

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger,  
LK-Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker,  
Obmann der Sparte Holzindustrie der WK, Ing. Ferdinand  
Reisecker  
und  
Ernst Kastner, Leiter Holzeinkauf bei Smurfit Kappa  
Nettingsdorf**

am 06. Mai 2019

zum Thema

**Runder Tisch Borkenkäfer – Krisensituation erfordert  
Kraftanstrengung der gesamten Branche**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

---

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger**

---

*„Die Fangzahlen zeigen klar auf, dass wir mit einer gewaltigen Käferpopulation ins Jahr gestartet sind und daher mit einem noch größeren Schadholz-Anfall zu rechnen haben als im bereits desaströsen Jahr 2018. Es ist daher die Aufgabe des heutigen runden Tisches, der seit dem letzten Jahr regelmäßig zusammen kommt, gemeinsam die Zukunft der oberösterreichischen Wälder zu sichern. Mein Dank gilt dabei allen Teilnehmern, vom Waldbesitzerverband bis hin zur Sägeindustrie für die bisherigen und zukünftigen Anstrengungen, um diese Krise bestmöglich zu meistern. In dieser Situation zeigt sich wiederum der große Vorteil des Standortes Oberösterreich, eine starke holzverarbeitende Industrie aufzuweisen. Mein Appell geht auch heute an die gesamte Branche: Wir brauchen weiterhin den Einsatz aller Beteiligten. Die Waldbäuerinnen und Waldbauern sind aufgerufen, die Bohrmehlsuche konsequent weiter zu betreiben und befallene Stämme schnellstmöglich aus dem Wald zu bringen. Die Sägeindustrie ist aufgerufen, den Einschnitt heimischen Holzes weiterhin möglichst zu maximieren, um die rasche Abfuhr aus den Wäldern zu ermöglichen. Gleichzeitig bemühen wir uns seitens des Landes, mit Nasslagern den angespannten Markt zu entlasten.“*

---

**LK-Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker**

---

*„Eine derartige Ausnahmesituation wie 2019 hatten wir schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich bemüht sich daher in der Beratung weiterhin, die Bäuerinnen und Bauern zur Suche nach befallenen Stämmen und die Aufarbeitung dieses Holzes zu motivieren. Darüber hinaus sollte aber absolut keine*

*Holzernte erfolgen, um die angespannten Märkte nicht noch mehr zu belasten.*

*Das befallene Holz aber muss raus aus dem Wald. Es ist nun die gemeinsame Aufgabe der gesamten Branche, Nasslager einzurichten, um dadurch den finanziellen Schaden der Waldbäuerinnen und –bauern möglichst klein zu halten. Und trotz der aktuell schwierigen Lage muss auch an das Aufforsten gedacht werden, um die Wälder in Oberösterreich zu erhalten.“*

**Ing. Ferdinand Reisecker, Obmann der Sparte Holzindustrie der  
WK OÖ**

---

*„Die Maschinen der heimischen Sägeindustrie laufen mit Vollgas, um möglichst viel Holz aus den heimischen Wäldern einzuschneiden. Aber auch der Absatz muss gegeben sein. Ich appelliere daher an die OÖ Landesregierung, eine Holzbauoffensive zu starten, um den wertvollen Rohstoff auch in Oberösterreich bestmöglich einzusetzen.“*

**Ernst Kastner, Leiter des Holzeinkaufes bei Smurfit Kappa  
Nettingsdorf**

---

*„Aktuell legen wir den Schwerpunkt auf die schnelle Abnahme des Sägerestholzes aus der Sägeindustrie, damit möglichst viel Holz aus den heimischen Wäldern eingeschnitten werden kann. Auch die Einkaufsmenge aus dem bäuerlichen Wald haben wir bereits um 150 Prozent ausgehend vom normalen Niveau gesteigert. Es braucht nun Maßnahmen, um mehr Holz lagern zu können, im Besonderen Nasslager.“*